



Fortschreibung des Medienentwicklungsplans für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Rheine

Vorstellung der Ergebnisse

Dr. Anja Zeising, Doreen Büntemeyer

25. Januar 2024, Schulausschusssitzung



Agenda

- 01** Kurzvorstellung ifib
- 02** Projektanlage und Ausgangssituation
- 03** Gesamtstrategischer Ansatz und Ziele für die Fortschreibung des Medienentwicklungsplans
- 04** Weiterentwicklung IT-Support und Übersicht prognostizierten Finanzaufwände



Das ifib



Forschung & Entwicklung

Beratung & Transfer



Gründung Ende 2002 als GmbH an der Universität Bremen (gemeinnützig)

Schwerpunkte:

- Datafizierung
- Medienbildung, Medien- und IT-Kompetenz
- Partizipation und Teilhabe
- Data Science, Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz

Gründung Ende 2010 als 100%-ige Tochter des ifib

Schwerpunkte:

- Digitale Schule und Bildung
- Digitale Verwaltung und E-Government
- Digitale Hochschule und Wissenschaft

ca. 35 Mitarbeiter*innen aus zahlreichen Disziplinen

Mittelgeber: EU, Bund, Länder und Kommunen sowie Förderinstitutionen

Projektauswahl zur Medienentwicklungsplanung (NRW)

- **Stadt Köln**, Medienentwicklungsplanung für die Schulen der Stadt Köln (2021-2022), Umsetzungsbegleitung (seit 2023)
- **Stadt Münster**, Neuausrichtung des Medienentwicklungsplans für die Schulen der Stadt Münster (Westfalen) (seit 2023)
- **Kreis Euskirchen**, Fortschreibung des Medienentwicklungsplans für die kreiseigenen Schulen (seit 2023)
- **Kreis Coesfeld**, Erstellung einer Potentialanalyse für eine Interkommunale Zusammenarbeit beim Schul-IT-Support im Kreis Coesfeld (2020)
- **Kreis Steinfurt**, Erstellung eines Medienentwicklungsplans für den Kreis Steinfurt (2019)
- **Stadt Ahaus**, Kurzstudie zu IT-Supportstrukturen (2022), Fortschreibung des Medienentwicklungsplans für die Schulen der Stadt Ahaus (2021-2022), Medienentwicklungsplanung für die Stadt Ahaus (2016)
- **Stadt Stadtlohn**, Medienentwicklungsplanung für die Schulen der Stadt Stadtlohn (2017)
- **Stadt Rheine**, Konzepterstellung Informationssicherheit (2022-2023), Kurzgutachten IT-Supportstrukturen und Stellenbemessung (2020)

Seit Gründung ca. 60 kommunale Medienentwicklungspläne
Zahlreiche weitere Projekte zu Themen der Digitalen Transformation im Schulwesen (IT-Supportgutachten, Kostenprognosen, Leistungsbeschreibungen, Organisationsentwicklung, Pilotprojekte, Strategieentwicklung DPS)

Gutachten
„Szenarien lernförderlicher IT-Infrastrukturen in Schulen“ und
„IT-Ausstattung an Schulen: Kommunen brauchen Unterstützung für milliardenschwere Daueraufgabe“
(Bertelsmann-Stiftung, 2015 und 2017)

Studie
„Informatische Bildung Technik in der Grundschule“
(Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung - NLQ, 2020.
Mit Unterauftrag Prof. Dr. Ira Diethelm)

Kurzevaluationen des Programms
„Mediencouts NRW“
(Landesanstalt für Medien NRW, seit 2019)
Evaluation der Schulleitungsmaßnahme
Digitale Fortbildungsinitiative NRW
(Ministerium für Schule und Bildung NRW im Unterauftrag von Kienbaum,
seit 2022)

Studie
„Schulische Lernplattformen in Deutschland.
Die Angebote von Ländern und ausgewählten Kommunen“
(Deutsche Telekom Stiftung, 2021)



<https://unsplash.com/photos/8mikJ83LmSQ>

Projektanlage und Ausgangssituation



Ziel: Digitale Medien sind selbstverständlicher Bestandteil von Unterricht, methodisch und gegenständlich (gem. KMK)

Projektvorgehen mit partizipativer Anlage

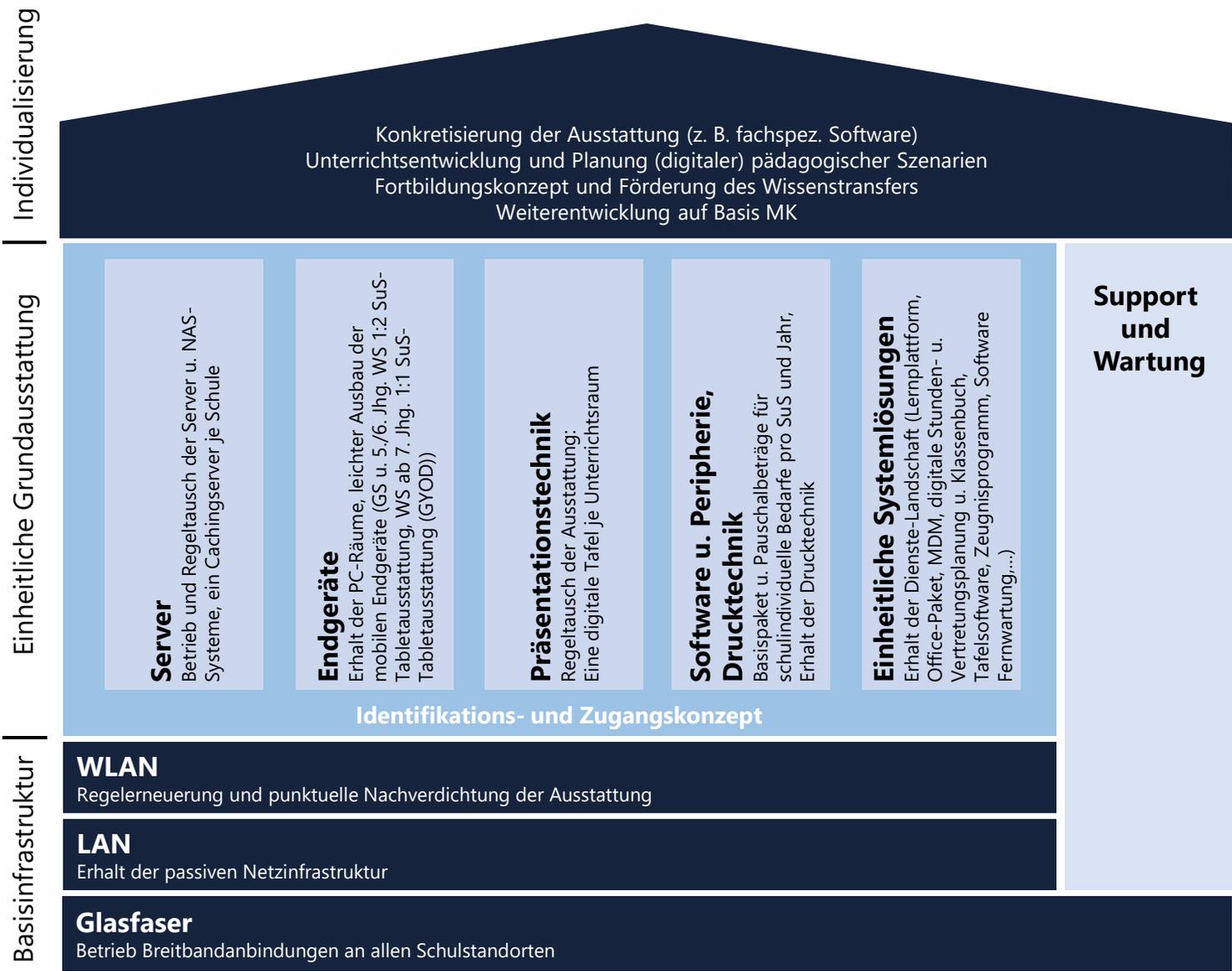


Ausgangssituation

- Der MEP 2.0 baut auf einer Reihe von vorherigen Arbeiten und wird von weiteren Aktivitäten der Stadt Rheine flankiert.
 - MEP 1.0
 - Empfehlungen im IT-Supportgutachten für die schulische IT-Systemlandschaft
 - Erstellung eines Kurzgutachtens zu IT-Sicherheit
Reaktion auf zunehmende Abhängigkeit von der Funktionstüchtigkeit von IT-Systemen in der öffentlichen Verwaltung (inkl. Schule)
- Die Organisation der Schul-IT ist weitestgehend städtisch zentralisiert und nutzt Synergien. Der IT-Support wurde personell angemessen ausgestattet und arbeitet mit hohem Qualitätsstandard.
- Die Basisinfrastruktur wurde maßgeblich ausgebaut, die Ausstattung wurde sukzessive vereinheitlicht und kann entlang von päd. Bedarfen, Nutzung, Wartbarkeit und Sicherheit geplant und betrieben werden.



Gesamtstrategischer Ansatz und Ziele für die Fortschreibung des Medienentwicklungsplans



Gesamtstrategie Stadt Rheine

Zentralisierte Koordination und Planung mit schulindividuellen Ausgestaltungsmöglichkeiten

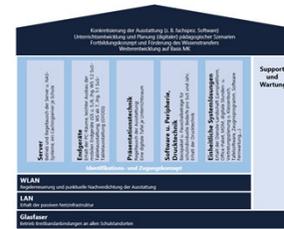
Ziele für den MEP 2.0 (Horizont 2024-2028)

1. Alle Schulen verfügen über eine leistungsfähige Breitbandanbindung
2. Alle Schulen verfügen über ein ausgebautes LAN/WLAN
3. Allen Schulen wird eine einheitliche Dienste-Landschaft angeboten
4. Alle Unterrichtsräume erhalten moderne Präsentationstechnik
5. Die Drucktechnik wird sukzessive konsolidiert und alle Schulen entlang eines zentralen Druckkonzepts versorgt
6. Computerräume bleiben grundsätzlich erhalten, Rückbau falls von den Schulen gewünscht. Schülerinnen und Schüler sollen zunehmend über mobile Geräte verfügen
7. Den Schulen wird eine ausreichende Softwareausstattung sowie individuelle Peripherie und MINT-Zubehör bereitgestellt
8. Ein trägerseitiger Support entlang der Land-Kommune-Vereinbarung entlastet Lehrkräfte von Administrationsaufgaben und sicher einheitlich hohen Qualitätsaufwand



<https://unsplash.com/photos/8mikJ83LmSQ>

Weiterentwicklung IT-Support und Übersicht prognostizierten Finanzaufwände



Support und Organisation

Ein trägerseitiger Support entlang der Land-Kommune-Vereinbarung entlastet Lehrkräfte von Administrationsaufgaben und sicher einheitlich hohen Qualitätsaufwand

- Weiterführung der bisherigen IT-Supportstrukturen bei der Stadt Rheine
- Sukzessive Weiterentwicklung
 - Schärfung supportrelevanter Rollen und Aufgaben (levelbasiert)
 - Optimierung der Kommunikationsstrukturen bei der Störungsbehebung (Standardentwicklung, Verantwortlichkeiten, Zentrales Ticketsystem, Notfallmanagement, Rückkopplung von Zwischenergebnissen, Optimierung der Interaktion mit ext. Dienstleistern)
 - Dokumentation verbessern und Etablierung eines Monitoringsystems
 - Maßnahmenplanung entlang der Empfehlungen aus dem Gutachten zu IT-Sicherheit und Umsetzung
- Stärkung des Austauschs zwischen Schulvertretungen und Schul-IT (First- und Second-Level-Support).
- Review des MEP 2.0 zur Überprüfung des Fortschritts zur Zielerreichung und bedarfsweise Nachsteuerung durch Schulträger mit der Schul-IT.
- Leichter Personalaufbau im Schul-IT-Team bis 2028 wird empfohlen (Endgeräte-Support, IT-Sicherheit, ...)

Gesamtübersicht der Prognose für die Finanzaufwände

Gesamtkostenübersicht	2024	2025	2026	2027	2028	MEP Gesamt
Breitbandbetrieb	52.239 €	53.807 €	55.421 €	57.083 €	58.796 €	277.346 €
Vernetzung	89.100 €	91.773 €	94.527 €	97.362 €	100.283 €	473.045 €
Systemlösungen u. zentrale Dienste	368.970 €	420.108 €	436.460 €	448.437 €	462.539 €	2.136.514 €
Server	61.337 €	63.178 €	65.072 €	67.024 €	69.065 €	325.676 €
Endgeräte	986.829 €	1.028.652 €	1.166.144 €	1.162.964 €	1.212.102 €	5.556.691 €
Präsentationstechnik	476.533 €	490.829 €	505.554 €	520.720 €	536.342 €	2.529.978 €
Drucktechnik	45.771 €	47.390 €	48.558 €	50.276 €	51.515 €	243.510 €
Software-, App- u. Peripherie	60.587 €	69.318 €	81.945 €	91.588 €	104.927 €	408.365 €
Organisation und Support	5.000 €	5.150 €	5.305 €	5.464 €	5.628 €	26.547 €
IT-Ausstattung Schulverwaltung	23.000 €	23.690 €	24.401 €	25.133 €	25.887 €	122.111 €
Gesamt Pädagogik	2.141.366 €	2.265.055 €	3.153.681 €	2.495.454 €	2.595.569 €	12.651.125 €
Gesamt Verwaltung	28.000 €	28.840 €	29.706 €	30.597 €	31.515 €	148.658 €
MEP gesamt	2.169.366 €	2.293.895 €	3.183.387 €	2.526.051 €	2.627.084 €	12.799.783 €

Weitere Kosten und Aufwände	2024	2025	2026	2027	2028	MEP Gesamt
Interne Betriebskosten						
Jährliche Kosten	147.000 €	151.410 €	155.952 €	160.631 €	165.450 €	780.443 €
Budget IT-Sicherheit Schul-IT (pauschal)						
Jährliche Kosten	100.000 €	103.000 €	106.090 €	109.273 €	112.551 €	530.914 €
Supportaufwandsbemessung						
Benötigte Vollzeitäquivalente (VZÄ) pro Jahr	9	9	10	10	10	10 VZÄ

Anmerkungen:

- *Kostenprognose auf Basis der Dokumentenanalyse, SOLL-Konzeption und Informationen der Stadt Rheine (z.B. Einkaufspreise)*
- *Verwaltungsposten inkl. Preissteigerung von 3% ab 2025 berücksichtigt*

Die Tabelle stellt die prognostizierten Gesamtkosten dar, nicht die Mehraufwände. Zukünftige Förderprogramme können zu einer Reduzierung der dargestellten Finanzaufwände führen

Die Berechnungen basieren zum Teil auf Schätzungen, denen Durchschnittspreise und Mischkalkulationen zugrunde liegen, so dass es in der konkreten Umsetzung zu Abweichungen kommen kann. Hinzu kommen mögliche weitere Aufwendungen in einzelnen Bereichen, in denen noch keine Kostenschätzungen möglich waren (z. B. Dienstleister, Gutachten, Beratungsleistungen und Schulungen).

Während der Umsetzungsphase können Abweichungen in der zeitlichen oder monetären Planung notwendig werden, die beispielsweise durch Eröffnung oder Schließung von Klassenzügen, die Feinplanung von Ausschreibungen, detaillierten Marktanalyse, Baumaßnahmen oder Inflation ausgelöst werden können.



Haben Sie noch Fragen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Anja Zeising, Doreen Büntemeyer

Am Fallturm 1
28359 Bremen

Tel.: 0421 218-56590
Fax: 0421 218-56599
E-Mail: info@ifib.de
www.ifib-consult.de

 ifib.de/blog  twitter.com/ifibGmbH  de.linkedin.com/company/ifib-consult-gmbh

